

# Rationalisierte Ställe, höhere Leistungen und bessere Bedingungen in der Arbeit

Noch im November wird das Sekretariat der Kreisleitung Beeskow eine Rationalisierungskonzeption beraten. Sie enthält Maßnahmen und Projekte zur Modernisierung und Rekonstruktion vorhandener Anlagen und Altställe sowie Neubauten für die Tierproduktion in der Landwirtschaft. An diesem Programm haben viele Genossen aus den LPG, den staatlichen Organen und dem Rat für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft mitgewirkt. Wenn dieses Dokument - es umfaßt die Vorhaben, die in den Jahren 1981 bis 1985 realisiert werden sollen - im Dezember vom Kreistag beschlossen wird, dann wären damit eine langfristige Phase der Vorbereitung abgeschlossen, eine Fülle von Vorschlägen, Gedanken und Anregungen der Genossenschaftsbauern berücksichtigt sowie wertvolle Erfahrungen vergangener Jahre verarbeitet.

Wie entstand diese Konzeption?

Als eine Maßnahme zur Auswertung der 11. Tagung des ZK führte unser Sekretariat im Mai mit Parteisekretären der LPG, mit Genossen der staatlichen Organe, LPG-Vorsitzenden, Vertretern aus den Kooperationsräten und Bauleuten eine Problemdiskussion durch. In ihren Mittelpunkt stellten wir die von der 11. ZK-Tagung den landwirtschaftlichen Betrieben vorgegebene Aufgabe, durch „Rationalisierung und Rekonstruktion die Produktionsgrundlagen zu vervollkommen, Arbeitszeit zu sparen und gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern“.

In nachfolgenden Beratungen mit Parteisekretären, in Mitgliederversammlungen der Partei, Leitungssitzungen und Aktivtagungen in den Bereichen der Kooperation orientierten wir die Genossen in den Grundorganisationen darauf, ihren politischen Einfluß auszuüben, daß die von den LPG bis Ende September zu erarbeitenden betrieblichen Rationalisierungskonzeptionen auf die Vorhaben gerichtet werden, die mit wenig Aufwand einen hohen Nutzeffekt erbringen und schnell zur Produktionssteigerung beitragen.

## Auf Schwerpunkte konzentriert

Das sind unter anderem einige Neubauten, ein zügiges Silobauprogramm, die Erneuerung bzw. die Umrüstung der Melktechnik, der Umbau und die Modernisierung von etwa 16 500 Plätzen für Rinder, Kälber, Schweine und Schafe in Altställen und anderen Anlagen. Diese Schwerpunkte ergeben sich aus den Anforderungen an die notwendige Leistungsentwicklung in der Tierproduktion und einer Analyse über den Zustand der Produktionsanlagen sowie die Bedingungen, unter denen dort heute noch produziert werden muß. Wenn wir diese Vorhaben effektiv umsetzen, dann können in den nächsten Jahren unter anderem die Kuhbestände um 1000 Tiere erweitert und die Durchschnittsleistung je Kuh um 200 kg gesteigert werden.

In vielen Ställen wird ein höherer Mechanisierungsgrad erreicht, der den Zeitaufwand senkt

## information

### Jugendbrigaden wirken als Stoßtrupp

Die Abteilung Parteigane der Kreisleitung Cottbus-Stadt der SED gab kürzlich ein Material heraus, in dem informativ und anschaulich die Erfahrungen der Grundorganisation des Bahnbetriebswerkes Cottbus bei der klassenmäßigen Stärkung der Partei und der Arbeit mit den Kandidaten zusammengefaßt dargestellt und verallgemeinert werden.

55 Prozent aller Jugendlichen des Bahnbetriebswerkes sind in Jugendbrigaden konzentriert, die

einen wesentlichen Beitrag zur kommunistischen Erziehung der jungen Eisenbahner leisten und Schwerpunkte der Kandidatengewinnung sind.

Bewährt hat sich die Bildung von Jugenddienstplangemeinschaften und Jugendmeister eien - entgegen den Vorbehalten einiger staatlicher Leiter. Als beispielhaft wird die leistungsstarke und politisch aktive Jugenddienstplangemeinschaft 13 genannt, die in ihrer Verpflichtung zum X. Parteitag das Bekenntnis

abgab: „Wir sind auch bereit, mit der Waffe in der Hand jederzeit unsere sozialistische Heimat zu schützen.“

Für ihre Aktivitäten im Neuererwesen und bei der Übernahme von Jugendobjekten konnte diesem Schrittmacher kollektiv die Ehrenurkunde für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb überreicht werden. Durch die Anleitung und Unterstützung der Genossen der Parteigruppe ist die FDJ-Gruppe der politische Kern des Kollektivs. Von den 20 Brigademitgliedern sind 14 Mitglieder bzw. Kandidaten der SED. (NW)